



Neunzehnter Mithridates-Festvortrag

des

ZAKS

Zentrum für Archäologie und Kulturgeschichte des Schwarzmeerraumes e.V.

in Verbindung mit der

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas

Prof. Dr. Volker Heyd

Universität Helsinki

spricht zum Thema

**Der 'Steppenansturm' auf das
Prähistorische Europa vor 5000 Jahren:
Was wir wissen und wo wir noch Wissen brauchen**

Montag, den 25. November 2024

19 Uhr s. t.

Hörsaal Robertinum

Universitätsplatz 12

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier

Prof. Dr. François Bertemes

Prof. Dr. Helga Bumke

www.schwarzmeerarchaeologie.de

Prof. Dr. Volker Heyd
Universität Helsinki

**Der 'Steppenansturm' auf das
Prähistorische Europa vor 5000 Jahren:
Was wir wissen und wo wir noch Wissen brauchen**



(Abb. © V. Heyd)

Das ERC YMPACT-Projekt war eine Teamleistung, bei der Archäologen aus Helsinki mit Wissenschaftlern der Bio- und Umweltwissenschaften von vier anderen europäischen Universitäten kooperiert haben, um Licht auf die gewaltigen Veränderungen in Europa vor 5000 Jahren zu werfen. Die Nachwirkungen dieser Ereignisse sind noch heute erkennbar, wenn es um beispielsweise den europäischen Genpool und Phänotyp, die soziale Organisation und die Ausbreitung der indoeuropäischen Sprachen geht. Das Projekt verfolgte zunächst die Westwanderung der Yamnaya Steppenleute ab ca. 3100 v. Chr. und ihre Interaktionen mit lokalen europäischen Bevölkerungen und früheren Steppenmigranten im Südosten Europas. Darüber hinaus beleuchtete es auch die Ausbreitung und Interaktionen von Schnurkeramik- und Glockenbecher-Leuten zwischen Rhein, Wolga und Atlantik und damit in einem viel größeren europäischen Rahmen.

Der Vortrag präsentiert Schlussfolgerungen und Konsequenzen aus 6 Jahren Forschung zu diesem ‚Steppenansturm‘, hebt aber auch die noch immer bestehenden Vorbehalte hervor.